

Beim Schuh-Kauf aufs Innenleben achten

Zeitschrift ALPIN testet leichte Modelle zum Wandern

Jeder Schuh hat ein Innenleben. Vor allem bei einem Wanderschuh kann es über Wohl und Wehe der Füße, über Blasen und Druckstellen entscheiden. Deshalb sollte man beim Kauf von Wanderschuhen stets einen Blick ins Innere werfen, raten die Tester der Zeitschrift ALPIN, die soeben zehn leichte Modelle kritisch unter die Lupe genommen haben. So sollten Naht-Enden noch einmal rückwärts vernäht sein. Zu achten ist auch auf die sogenannte Sturznaht in der Mitte der Ferse. Trägt sie auf, steigt die Gefahr für Blasen. Manche Hersteller klopfen sie, dass sie kaum noch spürbar ist. Das verwendete Futter sollte keine Falten werfen, Ränder an Schaft und Zunge sollten gekettelt oder sauber eingenäht sein. Wichtig für den Tragekomfort sind nach Ansicht der Experten auch die Übergänge zwischen gepolsterten und nicht gepolsterten Bereichen im Inneren. Zu achten sei auch auf die Zehenkappe, die den Fuß vor Steinen und Wurzeln schützt. Ein am oberen Ende weicher Schaft gibt dem Fuß Halt, eine nach oben gezogene Sohle erleichtert das Abrollen.

Insgesamt stellen die Tester den leichten Tretern für Spaziergänge und sportliches Wandern gute Noten aus. „Für eine Alpendurchquerung und ambitionierte Touren sind diese Schuhe freilich nicht gemacht“, bilanziert ALPIN-Chefredakteur Bene Benedikt. „Sie bieten beschwingtes Steigen und schnelles Wandern.“

Zum Testsieger kürten die Outdoor-Profis den Innox GTX Mid von Lowa (169,95 Euro), dem sie eine „perfekte Passform“ attestieren. Mit dem Attribut Gewichts-Tipp darf sich der Mammut Comfort High GTX (200 Euro) schmücken, der „eine gelungene Kombination aus Leichtgewicht und Tragekomfort“ biete. Zum Allround-Tipp erklärten sie den Salomon X Ultra Mid 2 GTX (149,95 Euro).

Der umfangreiche Schuh-Test erscheint in Heft 6 des Bergmagazins ALPIN, das zurzeit im Zeitschriftenhandel und an ausgewählten Kiosken zum Preis von 5,90 Euro zu haben ist.

Zum Bild:

Testsieger: Innox GTX Mid von Lowa.

Bild: ALPIN

www.alpin.de

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Redaktionelle Fragen beantworten:

Bene Benedikt, Chefredakteur Alpin, Telefon 089-8931600,
b.benedikt@alpin.de

Stefan Stremel, Pressebüro Stremel, Telefon 0821-4861412,
info@pressebuerostremel.de